

ERNST LEWINGER

LEBEN UND WERK

Foto: Christian Borchert, Sächsische Landesbibliothek Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Zeichner und Maler Ernst Lewinger

wurde 1931 in Dresden geboren. Die großbürgerliche Familie büßte ihren Wohlstand in der Weltwirtschaftskrise ein. Der Großvater war bis 1918 Oberregisseur am Königlich Sächsischen Hoftheater. Die nationalsozialistischen Rasse-Gesetze untersagten Vater und Tante die weitere Berufsausübung als Lehrer. 1945 fiel die Wohnung in Dresden Südvorstadt den Bomben zum Opfer. In den Mangeljahren nach dem Krieg ist die Mutter mit zwei Heranwachsenden auf sich gestellt. 1947-48 wird Lewinger von Edmund Kesting unterrichtet, dessen Kunstschule »Der Weg« bis zum Verbot 1933 eine der bedeutendsten Privatakademien für Kunst und Gestaltung in der Weimarer Republik war. 1948-51 studiert er an der Hochschule für Bildende Künste bei Josef Hegenbarth und Hans Theo Richter. Wegen »mangelnder gesellschaftlicher Mitarbeit« wird ihm die bitternotige Unterstützung entzogen. 1951-53 wechselt er darum mit einem Würstlingsstipendium nach Berlin Charlottenburg, wo er Karl Hofer und Karl Schmidt-Rotluff begegnet und mit Alexander Camaro und Hans Uhlmann bedeutende Vertreter der nonfigurativen Nachkriegskunst zu Lehrern hat. Bei Will Grohmann hört er Kunstgeschichtsvorlesungen. Eine Erkrankung erfordert Heimkehr und Studienabbruch. 1953-57 ist er freischaffend als Gebrauchsgrafiker in Dresden tätig. 1957-59 arbeitet er als Zeichenlehrer. 1960-65 ist er Mitarbeiter am Kupferstichkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen. 1965 wird er erneut freischaffend tätig. In den Kunsthistorikern Wolfgang Balzer und Fritz Löffler findet er entschiedene Fürsprecher. Zwischen 1972-86 erscheinen 14 belletristische Bücher mit seinen Illustrationsfolgen. Die hohen Auflagen machen den eigenwilligen Zeichenstil in weiten Kreisen bekannt. Wiederholt wird diesen Editionen auf der Leipziger Messe die Prämierung als »Schönstes Buch« zuteil. Öffentliche Sammlungen und Museen erwerben seine Blätter. Seit 1990 erhält er keine Illustrationsaufträge mehr. Doch es entstehen weiter Landschaftsaquarelle und -pastelle in einer gesteigerten Farbenpracht sowie abstrakte Etüden. Die Blätter zu verschiedenen Autoren bedürfen, wie schon vor 1972, keines Auftrages von außen.

goldenbogen verlag
– Buchverkauf –
Bärensteiner Str. 30

01277 Dresden

»Ernst Lewinger – Leben und Werk«

Ernst Lewinger hat aus dem Aufbruch der klassischen Moderne eigene Konsequenzen gezogen. Lehrer und Gefährten fand er unter den Vertretern einer Kultiviertheit, deren Wurzeln in die Kaiserzeit reichen, von der auch sein Familienhintergrund geprägt ist. Nationalsozialismus und Krieg ließen davon nur Restbestände übrig. Dennoch ist seine Haltung nicht restaurativ. Sie verweist nicht bedauernd auf vergangene Herrlichkeit zurück, sondern macht diese Aura in Bildern als eine gegenwärtige Wirklichkeit erlebbar. Die fragile und lichte Zeichenwelt bezeugt nicht allein eine zarte und musikalische Veranlagung sondern auch das unbeirrte Aushalten in den Brüchen des Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund erscheinen die harmonischen Darstellungen als Bild gewordene Behauptung einer Menschenwürde. Sie postulieren ein Grundrecht auf Schönheit und Sinnhaftigkeit.

Aus dem Inhalt:

1. Zeitliche Abfolge des Werkes

- 1.1. Frühwerk: 1948-68
Anregungen und Findung der Bildwelt
- 1.2. Anerkennung: 1969-89
Illustrationsaufträge, Zusammenarbeit mit Verlagen, Druckgrafik
- 1.3. Spätwerk: seit 1989
nach der Entbindung von der Auftragsarbeit

2. Inhaltliche Gesichtspunkte des Werkes

- 2.1. Abstraktion und Figuration – Experiment und Tradition
- 2.2. Oper und Bühne – Blätter zur opera seria und den Dramen Pietro Metastasio
- 2.3. Paradies und Pastorale – Die Landschaft als Sinnbild des Friedens
- 2.4. Erzählung und Buch – Der Zeichner als Leser

3. Beziehung zwischen Leben und Werk

- 3.1. Dresden/Wien/Venedig – Wohnort und geistiger Lebensraum
- 3.2. Bürger, König und Reich – Eine Welt von Gestern vergegenwärtigt
- 3.3. Stabilität und Stille – Veranlagung und Erfahrung

EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION

Es ist die erste Monografie über den Künstler. Der Textteil hat den Charakter eines Essays. Das Buch vermittelt ein Bild über den Künstler und sein Umfeld auf der Grundlage von Selbstauskünften und Gesprächen des Autors mit dem Künstler.

Der Autor Sebastian Hennig wurde 1972 in Leipzig geboren, studierte an der HfBK Dresden Malerei und Grafik und ist als freier Autor für das Feuilleton verschiedener Zeitungen tätig.

Wir bitten Sie herzlich, eines oder mehrere Exemplare des Sachbuchs **ERNST LEWINGER – LEBEN UND WERK** im Vorverkauf zu erwerben. So gewinnen Sie in mehrfacher Weise:

1. Sie sparen gegenüber dem Verkaufspreis im Buchhandel bares Geld.
2. Sie gehen kein Risiko ein, denn Sie zahlen erst nach erfolgter Lieferung per Rechnung.
3. Sie tragen dazu bei, dass ein außerordentlich interessantes Sachbuch den Buchmarkt bereichern und so für eine breite Öffentlichkeit zugänglich wird.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

goldenbogen verlag
Dr. Sigurd Goldenbogen
Verleger

Hiermit bestelle ich verbindlich:

_____ Exemplar(e)

Sebastian Hennig

ERNST LEWINGER – LEBEN UND WERK

Sachbuch, Festeinband, zahlreiche Abbildungen

ca. 160 Seiten

ISBN 978-3-932434-32-7

Preis: 50,00 EUR

Subskriptionspreis: 30,00 EUR

(gültig bis zum 27.02.2011)

(bitte ankreuzen)

Name:

Anschrift:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Bearbeitungsvermerk des Verlags:

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform und Ihrer Unterzeichnung der Subskription/Vorbestellung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

goldenbogen verlag
Dr. Sigurd Goldenbogen
Bärensteiner Straße 30, 01277 Dresden
E-Mail: verlag@goldenbogenverlag.de
Fax: 0351 315 85 29